

t a b Inf.Rgt. 409

Rgt.Gef.St., den 9. April 1942.

Abt. Ia

Regimentsbefehl Nr. 10.bt. Ia 1.) Anerkennung.

Ich spreche den Lt. S y e e n und seinen Männern von der Freiw. Leg. "Norwegen" für das in der Nacht vom 8./9.4.1942 auf dem Finnischen Meerbusen durchgeführte Stosstrupunternehmen meine besondere Anerkennung aus.

bt. Ia 2.) Wassorentnahme.

Die Wassorentnahme aus dem Duderhofbach kann in Zukunft zu gesundheitlichen Schädigungen führen. Das gesamte Flußwasser läuft z.Zt. in den Duderhofbach, sodass das dort entnommene Wasser zu einem grossen Teil völlig verschmutzt ist.

Die Einheiten erkunden in ihrem Bereich sofort die Brunnen des Ortes und treffen alle notwendigen Vorkehrungen, um diese Brunnen zwecks Wassorentnahme in Betrieb nehmen zu können. Abkochen des Wassers ist jetzt notwendiger denn je. Kein unabgekochtes Wasser trinken!

bt. Ia 3.) Überschwemmungsgefahr.

Der Duderhofbach führt seit dem 8.4.1942 bei Duderhof bereits Wasser. Es ist damit zu rechnen, dass daher in aller kürzester Zeit das Duderhofbachtal bei Konstantinowka, Staro Panowo und Uritzki unter Wasser stehen wird. Die Einheiten treffen beschleunigt Vorkehrungen, um diesen Anschwellen des Wassers im Duderhofbach-Tal in jeder Weise zu begegnen. Waffen, Bekleidung und Gerät sind in den Bunkern so zu lagern, dass sie in aller kürzester Frist bei Wassereinbrüchen geborgen werden können. (Fernmündlich voraus).

bt. Ia/Ic 4.) Feindbeobachtungen.

Die im Rgt.-Abschnitt eingesetzten I.C.-Züge melden:

- a) durch Lt. Wasserthal,
- b) durch Oberfeldwebel Hellwig,
- c) durch Oblt. Münstermann

täglich zwischen 11 - 11.30 Uhr und zwischen 16.30 - 17.30 Uhr fernmündlich ihre Beobachtungen. Insbesondere legt das Regiment Wert darauf, über Beobachtungen orientiert zu werden, die Rückschlüsse auf das Verhalten des Russen bei dem jetzt einsetzenden Tauwetter zulassen. Es ist wichtig zu erfahren:

- räumt der Russe Stellungen,
- wohin weicht er evtl. aus oder
- bleibt er in seinen vorderen Stellungen und
- wie findet er sich mit dem Wassereinbruch ab?

(Fernmündlich voraus)

Abt. Ia

5.) Ortsverteidigung.

Die Bataillone melden bis zum 11.4.1942-mittags ein-
gehend mit Skizze über die Organisation der Ortsvertei-
digung in zaron Abschnitten, US melden für:

Konstantinowka = Lt. Alexander, Stab I.R. 409
 Staro Panowo = Pol.Btl. 56
 Urisk u. Poljana = Freiw. Leg. "Norwegen"
 Dreiecksdorf u.
 Pas Henin = Btl. Sosselo.

Abt. Ia/IVb

6.) Erkrankungen durch einsetzende Schlammperiode.

Die jetzt einsetzende Schlammperiode wird infolge der
ständigen Durchmässung des Schuhzeugs unter Umständen
zu einer Reihe von Erkältungskrankheiten führen. Pflicht
aller Vorgesetzten ist es, weitgehend die Fürsorge für
den Mann zu betätigen, um den Krankenbestand möglichst
gering zu halten.

Abt. IIb

7.) Kommandierung.

Pol.Btl. 56 stellt für die Ortskommandantur Sosnawaja
Poljana eine Hilfskraft ab. Meldung an 10.4.1942 auf
der Ortskommandantur.

Abt. IVa

8.) Abgabe der Winterbekleidung.

Die Einheiten bereiten die Abgabe sämtlicher Winter-
sachen vor, soweit sie von der Kampfgruppe Jockeln en-
pfangen sind. Dazu gehören sämtliche Pelzsachen, Filz-
stiefel, Postenschuhe, Strohschuhe, Kopfschützer, Pelz-
kappen, Pulswärmer, Knieschützer, doppelte Handschuhe u.ä.
Eine restlose Erfassung und Rückführung muß in Interesse
einer späteren Weiterverwendung unbedingt gesichert sein.

Abgabetermin, mit dem innerhalb der nächsten 8 Tage zu
rechnen ist, wird noch befohlen.

Freiw. Leg. "Norwegen" trifft Anweisungen für seine eigene
Winterausrüstung (Zusammenziehung und Lagerung beim
Troß in Konstantinowka, damit auch dort jeder Verlust
unnöglich wird!).

Abt. Ib/IVa

9.) Ausrüstung.

Die Bataillone melden ihre Ausrüstung, soweit sie von der
Kampfgruppe Jockeln empfangen ist, in nachfolgenden
Gegenständen:

M.G. 34 ✓
 Zielfernrohr ✓
 Schießbecher mit Zieleinrichtung für
 Gewehrgranaten

Feldküchen
 besp. Fahrzeuge
 Speiseträger
 Panzerlinsen
 Karabiner 98 k
 Gasschutzmittel
 Schanzzeug -
 Schlitten
 Rodolschlitten
 Skier
 Wasserstiefel

**Gurrietiefel
Gurriegaloshen und
Schneehenden.**

Abt. Ib 10.) Panzerfahrzeuge.

Es empfangen Panzerfahrzeuge:

je Bataillon = 6
Stabskompanie = 2.

Ort: Gerätsammelstelle der Ka. Grupp in Krasnojé Solo.
Tag und Zeit: 9.4.1942 - 16.30 Uhr.

Die Schlitten sind in einwandfreien Zustand zur Abgabe bereitzuhalten. Befehl über Abgabe erfolgt zeitgerecht. (Fernmündlich voraus.)

Abt. IVo 11.) Pflege der Pferde.

Die Pflege der den Einheiten zugeteilten Pferde ist inner noch zu wünschen übrig. Für ausreichende Überwachung der Fahrer ist zu sorgen. Mit Rücksicht auf den schlechten Futterzustand der Pferde sind täglich 4 Fütterungen vorzunehmen und dafür zu sorgen, daß die Pferde Nachts nach der Fahrt zur Stellung ordentlich getränkt werden und Raufutter erhalten.

Zur Unterstützung steht den Einheiten als Futtermeister für die in Konstantinowka untergebrachten Pferde Uffz. Heesch zur Verfügung.

Pferdeappelle in Konstantinowka jeden Montag um 11.00 Uhr, in Sosnawaja Poljana jeden Mittwoch 10.00 Uhr.

Der Dienst der Fahrer ist einheitlich zu regeln, als Anhalt siehe Muster Dienstplan in der Anlage.

In jedem Stall ist eine Ausfertigung des Dienstplanes auf Holztafel oder Pappe aufgezogen gut sichtbar auszuhängen.

Abt. IVa 12.) Zeltbahnen.

Alle überzähligen Zeltbahnen sind beim Regiment Abt. IVa sofort abzugeben. Zeltbahnen von Verwundeten und Gefallenen sind abzunehmen und dem Regiment zuzuführen, da diese dringend für eine ohne Zeltbahnen ausgerüstete Einheit benötigt werden.

Abt. Id 13.) Druckvorschriften.

Es wird zugewiesen

"Merkblatt über russ. Spreng- und Zündmittel, Minen und Zünder, von 1.1.1942."

je Bataillon	4	= 16
Rgt. Abt. Id	1	= 1
		<u>17</u>

erteilert:

gez. L e h m a n n.
F. d. R.

Obit. u. stellv. Rgt.-Adjutant.